



Gymnasium Vohwinkel

**Schulinterner Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe
am Gymnasium Vohwinkel**

Sport

(Entwurfsstand: 05.07.2016)

Inhalt	Seite
1 Die Fachgruppe Sport am Gymnasium Vohwinkel	3
1.1 Leitbild für das Fach Sport	3
1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung	4
1.3 Sportstättenangebot	4
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben.....	5
2.1.1 Einführungsphase	5
2.1.2 Qualifikationsphase.....	12
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	45
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	46
3 Qualitätssicherung und Evaluation	52

1 Die Fachgruppe Sport am Gymnasium Vohwinkel

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Gymnasiums Vohwinkel drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern unserer Schule sollen darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unser Sportangebot fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sie Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe vertieft Einblick in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird die fachliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- 1 Dreifachsporthallen
- 1 kleine Sporthalle
- Sportplatz mit Tartanlaufbahnen (100 m), Fußballfeld (Asche), 2 Sprunggruben, 2 Kugelstoßanlagen, Hartgummi-Platz
- Tennisplatz

Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades (SSLZ Cronenberg)
- Kooperation mit dem Tennisverein Nocken
- Kooperation mit dem SV Bayer Wuppertal / Nutzung der Außenanlagen an der Bayerhalle
- Waldgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule
- Sportanlage ‚An der Waldkampfbahn‘ zur Nutzung der 400m-Bahn

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel 2.1.1 wird zunächst die **Einführungsphase** vorgestellt. Die Fachkonferenz des Gymnasiums Vohwinkel hat hierfür zur Profilbildung eine Akzentuierung der Bewegungsfelder 1, 3, und 7 mit den verbindlichen Kompetenzerwartungen vorgenommen. Das Kursprofil wird vervollständigt durch weitere Unterrichtsvorhaben aus anderen Bewegungsfeldern. Sämtliche Inhaltsfelder mit den verbindlichen Kompetenzerwartungen werden innerhalb dieser Bewegungsfelder abgedeckt.

Die Fachkonferenz beschließt Maßnahmen zur Vergleichbarkeit der Leistungen in den einzelnen Kursen.

In der Qualifikationsphase ist die Entwicklung eines Kursprofils verbindlich. Schulorganisatorisch erfolgt dies durch Einwahl in Kursprofile über einen Wahlbogen im Vorfeld. Die von der Fachkonferenz festgelegten Kursprofile des Gymnasiums Vohwinkel sind im Kapitel 2.1.2 zu finden.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant. Um ggf. Kürzungen im Stundenraster des Sportunterrichts auszugleichen, hat die Fachkonferenz sich auf die Durchführung mehrstündiger Projekte verständigt, z.B. Wasserski, Klettern, Cross Boccia, Drachenboot-Rennen, Besuch eines nahegelegenen Fitnessstudios oder des Sportpark des SV Bayer Wuppertal.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz inhaltliche Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben

Im folgenden Kapitel wird zunächst ein Beispiel für die Strukturierung der Einführungsphase vorgestellt.

2.1.1 Einführungsphase

Profilierung

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder** mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden.“ (KLP S. 20)*

Anmerkung: In dem Profil des Gymnasium Vohwinkel sind die Bewegungsfelder 1, 3 und 7 als Profil bildend ausgewählt.

Die folgende Übersicht soll lediglich als Beispiel dienen; besitzt in der Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben jedoch keinen bindenden Charakter.

Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	Thema: Jeder kann es schaffen – das Deutsche Sportabzeichen Ca. 10 Stunden
	UV II	Thema: Eine Gruppenchoreographie entwickeln – Eine Gruppenchoreographie zu modernen Rhythmen (z.B. Aerobic, Rope Skipping, Zumba - wahlweise mit Handgerät) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege und Formationen erarbeiten, präsentieren und bewerten. Ca. 8 Stunden
	UV III	Thema: Die spezielle Spielfähigkeit im Badminton verbessern – Einzel- und gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten im Badmintonspielen zur Verbesserung von Angriff und Abwehr mit unterschiedlichen Mitspielern im Einzel, Doppel und Mixed erfolgreich anwenden. Ca. 8 Stunden
	Freiraum	ca. 15 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
2. HJ	UV IV	Thema: Fit durchs Circuit-Training – Durch ein Circuit-Training ein angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethode demonstrieren. Ca. 8 Stunden
	UV V	Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten in Mannschaftsspielen zur Verbesserung von Angriff und Abwehr mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden. Ca. 8 Stunden
	UV VI	Thema: Verbessern des Mannschaftsspiels im Volleyball unter besonderer Berücksichtigung von Technik, Taktik, Spielregeln und Sicherheitsaspekten Ca. 10 Stunden
	UV VII	Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden. Ca. 10 Stunden
	Freiraum	ca. 15 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Einführungsphase 1. Halbjahr
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Jeder kann es schaffen – das Deutsche Sportabzeichen</p> <p>BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p> <p>Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß zum Erreichen des Deutschen Sportabzeichen</p> <p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.• eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf). <p>Inhaltsfeld: d – Leistung, f – Gesundheit</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Trainingsplanung und Organisation (d) Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)</p> <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern (SK) (Inhaltsfeld d)• unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern (SK) (Inhaltsfeld d)• einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch) (MK) (Inhaltsfeld d)• ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK) (Inhaltsfeld d)• sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Eine Gruppenchoreographie entwickeln – Eine Gruppenchoreographie zu modernen Rhythmen (z.B. Aerobic, Rope Skipping, Zumba - wahlweise mit Handgerät) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege und Formationen erarbeiten, präsentieren und bewerten.</p> <p>BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltlicher Kern: eine Komposition aus dem Bereich Gymnastik / Tanz</p> <p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• eine Komposition aus dem Bereich Tanz (z.B. Elementarer Tanz, Jazztanz, Volkstanz, Moderner Tanz, Gesellschaftstanz- und Modetanz) unter Anwendung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.• ein (Hand-)Gerät/Objekt als Ausgangspunkt für eine Improvisation nutzen

Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltungskriterien

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (Raumwege, Formation) erläutern. (SK)
- Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen. (MK)
- Eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten. (UK)
- Den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben (SK) und in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die spezielle Spielfähigkeit im Badminton verbessern – Einzel- und gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten im Badmintonspielen zur Verbesserung von Angriff und Abwehr mit unterschiedlichen Mitspielern im Einzel, Doppel und Mixed erfolgreich anwenden.

BF/SF: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Badminton s

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Im Einzel, Doppel und Mixedspiel durch Anwenden der Grundtechniken (Aufschlag hoch / kurz, Clear, Drop, Smash) einfache taktische Konzeptionen (kurz – lang, Ecken anspielen, Rückhanddecke lang anspielen, zwischen zwei Gegner spielen) umsetzen
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder unterschiedlicher Zielsetzungen situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestalten von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben (SK)
- Sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgabe verteilen, Spielsituationen selbstständig organisieren) (MK)
- Die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen (UK)

Zeitbedarf: ca. 8 Std

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Fit durchs Circuit-Training – Durch ein Circuit-Training ein angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethode demonstrieren.

BF/SF: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltliche Kerne:

- Formen der Fitnessgymnastik,
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden.

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.
- unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Methodenkompetenz:

- sich selbstständig auf den Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und das Vorgehen dabei begründen.

Sachkompetenz:

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.

Urteilskompetenz:

- den eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

- Gesundheitliche Nutzen und Risiken des Sporttreibens (Gesundheit -f)
- Trainingsplanung und Organisation (Leistung -d)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Einführungsphase 2. Halbjahr**Unterrichtsvorhaben V:**

Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten in Fußballspielen zur Verbesserung von Angriff und Abwehr mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele – Fußball

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

in einem Mannschaftsspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder unterschiedlicher Zielsetzungen sowie in Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungen situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechtsdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Verbessern des Mannschaftsspiels im **Volleyball** unter besonderer Berücksichtigung von Technik, Taktik, Spielregeln und Sicherheitsaspekten

BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern:

- Mannschaftsspiele
- Kooperation und Konkurrenz (e)
- Gestaltung von Spiel – und Sportgelegenheiten (e)

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- oder individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und Defensive anwenden.
- Die SuS können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzung sowie im Hinblick auf Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Methodenkompetenz:

- (e) Die SuS können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

Sachkompetenz:

- die SuS können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

Urteilskompetenz:

- die SuS können die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten

(3:3) im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Basketball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder unterschiedlicher Zielsetzungen situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben erteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechtsdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)

2.1.2 Qualifikationsphase

Am Gymnasium Vohwinkel gibt es in der Oberstufe vier Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
1	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Fußball)	d - Leistung	e - Kooperation und Konkurrenz
2	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	b – Bewegungsgestaltung	f - Gesundheit
3	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Volleyball)	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	e - Kooperation und Konkurrenz	f – Gesundheit
4	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Badminton)	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	e - Kooperation und Konkurrenz	f - Gesundheit

Kursprofil 1:

Im Bewegungsfeld/Sportbereich "Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik" wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen:

- Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens
- Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich "**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**" wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen:

- Mannschaftsspiele (Fußball)
- Alternative Sportspiele (Baseball und Endzonenspiel: Flag Football / Ultimate Frisbee)

Konkretisierung des Kursprofils 1 mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen
Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Wie finde ich meinen Rhythmus? – Hürdenlauf: Individuelle Leistungsfähigkeit erproben und bewerten</p> <p>BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p> <p>Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf</p> <p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Techniken in einer Laufdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren <p>Inhaltsfeld:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wagnis und Verantwortung (c)• Leistung (d) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training /Anpassungserscheinungen: rhythmisches Laufen; Dreierhythmus mit den individuellen körperlichen Voraussetzungen angepassten Hindernisabständen• Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen: Überlaufen von unterschiedlichen Hindernissen hinsichtlich Höhe und „Gefahrenpotential“• Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung: Abdruckpunkt, Schwungbein, Nachziehbein, Hürdensitz <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungssteigerung erläutern (SK)• mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden (MK)• Anforderungssituationen auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren hin beurteilen (UK) <p>Zeitbedarf: ca. 12 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Stoßen oder Werfen? Hauptsache es fliegt!: Kugelstoßen und Speerwurf regelgerecht durchführen und anhand eines Vergleiches der beiden Disziplinen Grundsätze der Koordination und der Biomechanik erörtern</p> <p>BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>

Inhaltlicher Kern:

Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Wurf/Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- Techniken in einer Wurf/Stoßdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

Inhaltsfeld:

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Leistung (d)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (Bewegungsvergleich: Gemeinsamkeiten und Unterschiede)
- Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen
- Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung (Unterscheidung Wurf – Stoß)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben und vergleichend beurteilen (SK / UK)
- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungssteigerung erläutern (SK)
- Anforderungssituationen auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren hin beurteilen (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig: Individuelle Erstellung eines Trainingsplans zum Joggen oder Nordic Walking unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern: Formen ausdauernden Laufens

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 45 Minuten).

Inhaltsfeld:

- Leistung (d)
- Gesundheit (f)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Trainingsplanung und –organisation (Ausdauertrainingsmethoden)

- Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (Herz-Kreislaufsystem, Atemrhythmus, Tempo und Schrittanpassung)
- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (Überlastung, Fehler beim Ausdauertraining)
- Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SK)
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (SK)
- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsentwicklung dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen und erläutern (MK)
- Gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die (eigene) körperliche Leistungsfähigkeit erläutern und beurteilen (SK / UK)
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung: Das Kugelstoßen oder Speerwerfen im Hinblick auf koordinative und schnellkräftige Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern:

Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- Techniken in einer Stoßdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

Inhaltsfeld: Leistung (d)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens: Videoanalyse
- Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (Was kann man im Rahmen von Schule verbessern und was nicht?)
- Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung
- Trainingsplanung und -organisation

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SK)
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (SK)

- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren hin beurteilen (UK)
- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben und vergleichend beurteilen (SK / UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Alternative Wettkämpfe – Hoch ist nicht gleich Hoch: Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe im Hochsprung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltliche Kerne:

- Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Sprung
- Alternative leichtathletische Wettbewerbe

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Techniken in einer Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren
- Alternative leichtathletische Wettbewerbe (Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgesetzten Kriterien bewerten

Inhaltsfeld:

- Leistung (d)
- Kooperation und Konkurrenz (e)
- Gesundheit (f)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung
- Fairness im Sport (Fair uns spannend trotz unterschiedlicher körperlicher Voraussetzungen)
- gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Sportsituationen erläutern (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Spiele in und mit Regelstrukturen - Fußball

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Die Null muss stehen: Auswirkungen einer auf Defensive ausgerichteten Mannschaftstaktik auf den Spielverlauf

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiel Fußball

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen und koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Inhaltsfeld:

- Kooperation und Konkurrenz (e)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Die Bedeutung von Faktoren, Rollen, und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Stoßen oder Werfen? Hauptsache es fliegt!: Kugelstoßen und Speerwurf regelgerecht durchführen und anhand eines Vergleiches der beiden Disziplinen Grundsätze der Koordination und der Biomechanik erörtern

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern:

Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Wurf/Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- Techniken in einer Wurf/Stoßdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

Inhaltsfeld:

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Leistung (d)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (SK)
- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden (MK)
- Die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- Bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)
- Gruppentaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben III :

Thema: Amerikanisches Mannschaftsspiel ohne Aggressionen?: Flag Football (ggf. Ultimate Frisbee) als Endzonenspiel ohne Körperkontakt

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern: alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Flag Football)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

Inhaltsfelder:

- Gesundheit (f)
- Kooperation und Konkurrenz (e)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Fairness und Aggression im Sport

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK)
- Positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK)
- Die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK)

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Klinsis Fitnessprogramm – individuelle Fitnesssteigerung als Voraussetzung für den athletischen modernen Fußball

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiel Fußball

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen und koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden

Inhaltsfeld: 

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Leistung (d)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Trainingsplanung und -organisation
- Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen
- Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung:

- Unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
- Grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (SK)
- Zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SK)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK)
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen (UK)
- individualtaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Hohe Bälle, klein-klein durch die Mitte oder doch schnell über Außen?:

Vergleich verschiedener taktischer Ausrichtungen im Offensivspiel im Hinblick auf individuelle Fähigkeiten und gruppenspezifische Voraussetzungen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiel Fußball

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen und koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Inhaltsfelder:

- Kooperation und Konkurrenz (e)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Die Bedeutung von Faktoren, Rollen, und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: BallKoRobics – Fußball mal anders: Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien oder

Standardsituationen kann man gestalten: Präsentation und Beurteilung von kreativ gestalteten Standardsituationen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiel Fußball

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Selbst entwickelte Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Inhaltsfelder:

- Bewegungsgestaltung (b)
- Kooperation und Konkurrenz (e)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gestaltungskriterien
- Improvisation und Variation von Bewegung
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartung:

- Ausgewählte Ausführungs- und Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik,

formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)

- Verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK)
- Präsentationen kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)
- gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: „Homerun“ – Vom Brennball zum Baseball. Erlernen von Spielen mit komplexen Regelwerken und vielschichtigen Anforderungen an die Grundfertigkeiten Schlagen, Laufen, Werfen und Fangen

BF/SB7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z. Baseball ...)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- In dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen und koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen.

Inhaltsfeld:

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Kooperation und Konkurrenz (e)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Abnahme Werfen, Schlagen, Fangen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben. (SK)
- Unterschiedliche Hilfen beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden (MK)
- Bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. (MK)

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Kursprofil 2:

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Gestalten, Tanzen, Darstellen**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen:

- Gymnastik
- Tanz
- Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen:

- aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen
- funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung
- Formen der Fitnessgymnastik
- Psychoregulative Verfahren zur Entspannung

Konkretisierung des Kursprofils 2 mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen
Gestalten, Tanzen, Darstellen
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Der mit dem Ball tanzt – Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics (StepAerobic) Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic Schritte in Kombination mit Arm – Ball – Bewegungen.</p> <p>BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p>Inhaltlicher Kern: Gymnastik</p> <p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen: selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren (BWK 6.1)</p> <p>Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltungskriterien, Improvisation und Variation von Bewegung</p> <p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK b.1)• gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SKf.2).• die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK d.1)

- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK b.1)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Von der Improvisation zur Komposition – Eine Komposition mit Stock und Stuhl (oder andere Materialien) unter besonderer Berücksichtigung von Bewegungsrichtung (Rotation) und -weite präsentieren.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein oder in der Gruppe präsentieren (BWK 6.3)
- Objekte oder Materialien als Ausgangspunkt des ästhetisch-gestalterischen Bewegungshandelns – insbesondere der Improvisation – nutzen (BWK 6.4)

Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltungskriterien, Improvisation und Variation von Bewegung

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK b.1))

Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK b.1)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Tanzen wie die Stars – Einen Gruppentanz zu einem selbstgewählten Medium (Musikvideo, Film- oder Musicalszene) gestalten und präsentieren.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern: Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren (BWK 6.2)

Inhaltsfelder: b – Gestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Improvisation und Variation von Bewegung (b) Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK b.1)
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK f.1)
- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK c.1)

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Gehen, stehen, posen – eine Alltagssituation (z.B. „shoppen“, „Party“) durch Improvisation unter besonderer Berücksichtigung dynamischer Kontraste mit oder ohne Gegenstände/Materialien darstellen

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern: Gymnastik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder -themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen.

Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltungskriterien

Improvisation und Variation von Bewegung

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK)

verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden. (MK)

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Wir schaffen das alleine – Ergebnis einer Lernaufgabe – Erarbeitung und Präsentation von Jump-stylechoreographien nach selbst gesteuertem Lernen mit Hilfe einer Lerntheke.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern: Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren (BWK 6.2)

Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben. (SK a.1)
- gesundheitsfördernde und gesundheitschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK f.1)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK d.2)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK a.1)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen - Fitness

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Alles im grünen Bereich – Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer (z.B. laufen und Rad fahren) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltlicher Kern: aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten

Inhaltsfelder: d – Leistung, f - Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte: Trainingsplanung und Organisation (d)

Fitness als Basis für Gesund-. und Leistungsfähigkeit (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MKI)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MKII)
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SKI)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:**Thema:**

So werde ich stark! – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethode gezielt für sich selbst nutzen

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltlicher Kern: funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden
- unterschiedliche Dehnmethode (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderungen individuell angemessen anwenden.

Inhaltsfeld: f - Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte: Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die eigene Fitness erläutern (SKII)

- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MKI)

- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (UKI)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Ich hör auf mein Herz – Schritte auf, über und um den Stepper in Verbindung mit Armbewegungen zum individualisierten Training von Ausdauer und Koordination verbinden

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltlicher Kern: Formen der Fitnessgymnastik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen

Inhaltsfelder: d – Leistung, f - Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen (d)

- Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SKI)

- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SKII)

- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MKI)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Stress und Anspannung effektiv lösen – Prinzipien der progressiven Muskelentspannung nach Jacobson zur Harmonisierung von Körper und Psyche nutzen

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltlicher Kern: Psychoregulative Verfahren zur Entspannung

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzen

Inhaltsfeld: f - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt: Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MKI)

Zeitbedarf: ca. 4 - 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema:

Gehen, stehen, posen – die Alltagssituation „shoppen“ durch Improvisation unter besonderer Berücksichtigung dynamischer Kontraste mit oder ohne Gegenstände/Materialien darstellen

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern: Formen der Fitnessgymnastik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder –themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen.

Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltungskriterien

Improvisation und Variation von Bewegung

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SKI)

- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden. (MKI)

- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UKI)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Kursprofil 3:

Kursprofil 4: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich "**Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Volleyball)**" wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen:

- Mannschaftsspiele (Volleyball)
- Alternative Spiele und Sportspielvarianten (Flag-Football, Beachvolleyball)

Im Bewegungsfeld/Sportbereich "**Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen**" wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen:

- Formen der Fitnessgymnastik
- Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen
- Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode
- Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung

Konkretisierung des Kursprofils 3 mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Volleyball)
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Auch der Volleyball ist rund!“ – Verbesserung der Spielfähigkeit im Sportspiel Volleyball durch eine kombinierte Schulung technischer und taktischer Elemente in variablen Übungs- und Spielformen mit einer Förderung entsprechender kognitiver und kommunikativer Kompetenzen. (technikorientiert)</p> <p>BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)</p> <p>Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Volleyball)</p> <p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden,• in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Inhaltsfeld(er): e. Kooperation und Konkurrenz

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK I)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK II)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK I)
- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK I)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

Volleyball ist mehr!“ – Verbesserung der Spielfähigkeit durch eine intensiverte Schulung und die Erweiterung technischer Fertigkeiten des Volleyballspiels in Kombination mit der Erarbeitung individual- und gruppentaktischer Elemente für Angriff und Abwehr (taktikorientiert)

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Volleyball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden,
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Inhaltsfeld(er): e. Kooperation und Konkurrenz

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten, Fairness und Aggression im Sport

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK I)
- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK I)

- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK I)

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Trendsport - Ultimate Frisbee: Fairplay auch ohne Schiedsrichter

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)

Inhaltlicher Kern: Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indica, Korbball, Prellball, Rugby, Schlagball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen
- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

Inhaltsfeld(er): e. Kooperation und Konkurrenz

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Fairness und Aggression im Sport

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK I)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK I)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK II)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

Beachvolleyball – Aufbau und Vertiefung volleyballspezifischer Techniken und Taktiken zur Steigerung der allgemeinen Spielfähigkeit unter der besonderen Gegebenheit des Untergrundes

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Volleyball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden,
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Inhaltsfeld(er): e. Kooperation und Konkurrenz

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: (SK, MK, UK)

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK I)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK I)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK I)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen - Fitness

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

So werde ich stark! - Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethode gezielt für sich selbst nutzen.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- unterschiedliche Dehnmethoden (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen werden (BWK1.4).
- selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden (BWK 1.3).

Inhaltsfeld(er): f. - Gesundheit

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Gesundheit – Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die Leistungsfähigkeit erläutern (SK f.1).
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit erläutern (MK f.1).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit (UK f.1).

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

„Wir als Fitnesstrainer!“ – Erstellen eines Trainingsplans zur Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit des Partners.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Formen der Fitnessgymnastik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen (BWK 1.1)
- selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden (BWK 1.3)

Inhaltsfeld(er): d. - Leistung

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Trainingsplanung und -organisation

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK f.1)
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK d.1)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen. (MK d.2)
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (nachgestalten, umgestalten, neugestalten) unterscheiden (MK b.1)

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

„Fit für den Vohwinkel-Lauf“. - Vorbereitung auf einen Laufwettkampf unter Berücksichtigung von individual- und gruppentaktischen Laufstrategien.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten (BWK 1.2)

Inhaltsfeld(er): e. Kooperation und Konkurrenz

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Gestaltung von Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK c.1)
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern. (SK f.2)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK e.2)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. (MK e.1)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK e.1)
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern, beurteilen. (UK f.1)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

(Dieses UV wird parallel zu den Sportspielen unterrichtet)

Thema:

„Nicht auf Biegen und Brechen“ – Sinn oder Unsinn des Dehnens, die vergleichende Beurteilung verschiedener Dehnmethode.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Dehnmethode (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden (BWK 1.4)

Inhaltsfeld(er): a. – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: (SK, MK, UK)

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK a.1)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. (UK a.1)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema:

„Belastung im Alltag“ – Von der kritischen Auseinandersetzung körperlicher Fehlhaltungen zu gesunden Alltagsbewegungen mit dem Ziel der Entwicklung präventiver Übungen.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- funktionsgerechtes Bewegen (Heben, Tragen, Stehen, Sitzen) und funktionale Übungen zur Ausbildung von muskulärer Balance und gesunder Körperhaltung in differenzierten Situationen anwenden. (BWK 1.6)

Inhaltsfeld(er): a. - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: (SK, MK, UK)

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK f.1)
- grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (SK a.1)
- grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. (SK a.2)

Bei gestalterischer Umsetzung der gesunden Körperhaltung in differenzierten Situationen (Rollenspiele/Sketch) können zusätzlich SK b.1 und UK b.1 erworben werden.

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK b.1)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK b.1)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Kursprofil 4:

Kursprofil 4: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

- Im Bewegungsfeld/Sportbereich **„Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Badminton)“** wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen:
 - Partnerspiele – Einzel und Doppel (Badminton)
 - Alternative Spiele und Sportspielvarianten (Flag-Football)
- Im Bewegungsfeld/Sportbereich **"Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen (Fitness)"** wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen:
 - Formen der Fitnessgymnastik
 - Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen
 - Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung
 - Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden
 - Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung

Konkretisierung des Kursprofils 4 mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

BF/SB7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele: Partnerspiel Badminton

Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Badminton)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Kurz – lang – kurz“: Ausgehend vom hohen Aufschlag durch die badmintonspezifischen Techniken ÜK-Clear und ÜK-Drop den Gegner zum Laufen bringen und zu Fehlern zwingen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiel Badminton

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Inhaltsfeld:

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Kooperation und Kompetenz (e)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
- Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen: Pronation und Supination, Treffpunkt beim hohen Aufschlag, ÜK-Clear, ÜK-Drop
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten: Wettkämpfe auf angepasstem Feld (nur kurz, nur lang, kurz und lang)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens vergleichend beurteilen (UK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)

Zeitbedarf: ca. 6 – 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Fehler kann man sehen“: Wichtige Kriterien des Bewegungssehens auf der Basis von Bewegungsanalysen am Beispiel des ÜK-Smash mit Umsprung im Badminton einüben und anwenden können, um sie zur gegenseitigen Korrektur zu nutzen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiel Badminton

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen- koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Inhaltsfeld:

- Bewegungsgestaltung (b)
- Gesundheit (f)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltungskriterien
- Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK)

Zeitbedarf: ca. 6 – 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben III :

Thema: „Wehr dich!“: Befreiung und Gegenangriff aus der Verteidigung durch die Smash-Abwehr

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiel Badminton

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfelder:

- Wagnis und Verantwortung (c)
- Kooperation und Konkurrenz (e)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen
- Fairness und Aggression im Sport

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK)
- individual- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen (UK)

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Vorne – hinten – links – rechts“: Ausgehend von einer komplexen Spielsituation, die Vor- und Nachteile schneller Bewegungen und abrupter Richtungsänderungen auf dem Badmintonfeld untersuchen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiel Badminton

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen- koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Inhaltsfelder:

- Leistung (d)
- Gesundheit (f)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung
- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (MK)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK)

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK)
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Springen – Sprinten – Schmetter“ - Das körperliche Anforderungsprofil der schnellsten Rückschlagsportart der Welt in seinen Ansätzen verstehen und die damit einhergehenden Risiken erkennen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiel Badminton

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:

- in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen- koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Inhaltsfelder:

- Gesundheit (f)
- Leistung (d)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen
- Trainingsplanung und -organisation

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern, beurteilen (UK)
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen (UK)

Zeitbedarf: ca. 6 - 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Mit Köpfchen zum Erfolg“ – Durch taktische Entscheidungen und selbst konzipierter Spielzüge die Rollen und Funktionen einzelner Spielteilnehmer verstehen und situationsgerecht einsetzen

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)

Inhaltlicher Kern: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (Flag-Football)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

Inhaltsfelder:

- Kooperation und Konkurrenz (e)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Fairness und Aggression im Sport

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen (Fitness)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

So werde ich stark! - Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethoden gezielt für sich selbst nutzen.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- unterschiedliche Dehnmethoden (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen werden (BWK1.4).
- selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden (BWK 1.3).

Inhaltsfeld(er): f. - Gesundheit

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Gesundheit – Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die Leistungsfähigkeit erläutern (SK f.1).
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit erläutern (MK f.1).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit (UK f.1).

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

„Wir als Fitnesstrainer!“ – Erstellen eines Trainingsplans zur Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit des Partners.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Formen der Fitnessgymnastik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen (BWK 1.1)
- selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden (BWK 1.3)

Inhaltsfeld(er): d. - Leistung

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Trainingsplanung und -organisation

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK f.1)
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK d.1)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen. (MK d.2)
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (nachgestalten, umgestalten, neugestalten) unterscheiden (MK b.1)

Zeitbedarf: ca. 16 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

„Fit für den Vohwinkel-Lauf“. - Vorbereitung auf einen Laufwettkampf unter Berücksichtigung von individual- und gruppentaktischen Laufstrategien.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten (BWK 1.2)

Inhaltsfeld(er): e. Kooperation und Konkurrenz

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Gestaltung von Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK c.1)
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern. (SK f.2)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK e.2)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfbregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. (MK e.1)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK e.1)

- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern, beurteilen. (UK f.1)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

(Dieses UV wird parallel zu den Sportspielen unterrichtet)

Thema:

„Nicht auf Biegen und Brechen“ – Sinn oder Unsinn des Dehnens, die vergleichende Beurteilung verschiedener Dehnmethoden.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Dehnmethoden (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden (BWK 1.4)

Inhaltsfeld(er): a. – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: (SK, MK, UK)

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK a.1)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. (UK a.1)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema:

„Belastung im Alltag“ – Von der kritischen Auseinandersetzung körperlicher Fehlhaltungen zu gesunden Alltagsbewegungen mit dem Ziel der Entwicklung präventiver Übungen.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- funktionsgerechtes Bewegen (Heben, Tragen, Stehen, Sitzen) und funktionale Übungen zur Ausbildung von muskulärer Balance und gesunder Körperhaltung in differenzierten Situationen anwenden. (BWK 1.6)

Inhaltsfeld(er): a. - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e): Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen: (SK, MK, UK)

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK f.1)
- grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (SK a.1)
- grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. (SK a.2)

Bei gestalterischer Umsetzung der gesunden Körperhaltung in differenzierten Situationen (Rollenspiele/Sketch) können zusätzlich SK b.1 und UK b.1 erworben werden.

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK b.1)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK b.1)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz des Gymnasiums Vohwinkel die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.

- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht am Gymnasium Vohwinkel folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach-Methoden- und Urteilskompetenz.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen. Hausaufgaben können der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte dienen. Theoriestunden finden nur in Ausnahmefällen statt. In der Regel wird im Sportunterricht eine Praxis-Theorie-Verknüpfung angestrebt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Fachkonferenz strebt unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Verbindliche Absprachen

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die S II folgende Entscheidungen.

Das Fach Sport ist am Gymnasium Vohwinkel nicht als 4. Fach der Abiturprüfung wählbar. Die in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer streben unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

- **Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie der Schüler**
- sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
- sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
- Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
- Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
- Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
- motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
- sportliches Können weiterentwickeln kann und
- sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

- **Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:**
- Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
- Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.

Konkretisierung zu 1 und 2:

- *mindestens eine quantitative Messung und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) pro Halbjahr (abhängig vom Kursprofil)*
- *mindestens ein Test zu einem konditionellen Leistungsfaktor (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit)bezogen auf die profilbildenden Bewegungsfelder und Sportbereiche*
- Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kooperation, etc.).
- Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

Konkretisierung zu 3 und 4:

- *Kooperation wird gemäß dem gemeinsam erarbeiteten Bewertungsbogen bewertet.*
- *Überprüfungsformen zu 4 sind in erster Linie Beiträge zur Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen.*

- **Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“**

sehr gut	gut
Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.	Die Schülerin/der Schüler arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.
Befriedigend	ausreichend
Die Schülerin/der Schüler verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.	Die Schülerin/der Schüler ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.
Mangelhaft	ungenügend
Die Schülerin/der Schüler hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.	Die Schülerin/der Schüler zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.

Eine umfangreichere Erläuterung der obigen Kriterien bieten die Vorgaben des Lehrplanes Sport Sekundarstufe II des Landes Nordrhein-Westfalen, die im Folgenden sinngemäß aufgestellt sind.

Lernerfolgsüberprüfung im Unterricht

Lernerfolgskontrollen sind auch unabhängig von ihrer Funktion für die Leistungsbewertung und Notengebung unverzichtbare Bestandteile langfristig aufgebauten und qualitätsorientierten Unterrichtens und Lernens. Sie geben Auskunft über den Grad der erreichten Kompetenz hinsichtlich angestrebter Leistungsstandards und damit auch über die Wirksamkeit des Unterrichts. Ihre Ergebnisse sind Grundlage der weiteren Unterrichtsgestaltung mit Blick auf eine Lernprogression, die sich nicht nur an den profilbildenden Pädagogischen Perspektiven des Kurses und den ausgewählten Unterrichtsgegenständen, sondern auch an den Schülerinnen und Schülern orientiert.

Wichtig ist jeweils vor allem auch für den Prüfenden, welche Ziele er im Rahmen seiner Kontrolle überprüfen möchte und dass diese dem Prüfling auch transparent sind.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung in der gymnasialen Oberstufe berücksichtigt in allen Fächern die Unterrichtsleistungen in den beiden Beurteilungsbereichen sonstige Mitarbeit und Klausuren. Die Leistungsbewertungen im Grundkurs Sport, in dem keine Klausuren geschrieben werden, erfolgen demnach ausschließlich im Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit. Sie beziehen sich auf alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, also nicht nur auf das erreichte Bewegungskönnen (sportmotorische Leistungen), sondern auch auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen fachlichen Kenntnisse, methodischen Fähigkeiten und Lernerfolge in den fachspezifisch wichtigen Schlüsselqualifikationen (weitere fachliche Leistungen).

Die Notengebung im Fach Sport in der gymnasialen Oberstufe basiert auf unterrichtsbegleitender und punktueller Überprüfung des Lernerfolgs. Diese beziehen sich auf beobachtbares und qualitativ erfassbares Verhalten in fachspezifischen Anforderungssituationen unter Berücksichtigung der jeweils leitenden Pädagogischen Perspektiven des Unterrichts.

Die Leistungserwartungen sind dabei nach vorgegebenen bzw. vereinbarten Kriterien auf qualitativ erfassbares, beobachtbares Verhalten zu beziehen.

sonstige Mitarbeit

Die vielfältigen Möglichkeiten der Lernerfolgsüberprüfung in diesem Beurteilungsbereich müssen im engen Zusammenhang mit den jeweiligen Zielen und Inhalten des Sportunterrichts stehen. Dabei greifen Pädagogische Zielsetzungen und darauf bezogene Verhaltensweisen oft ineinander, so dass neben unmittelbar sichtbaren Leistungen auch das sonstige beobachtbare Verhalten als eine wesentliche Grundlage der Leistungsbewertung angesehen werden kann. Die so verifizierbaren Lernerfolge können unterrichtsbegleitend und punktuell erfasst werden:

- **Punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen** haben ihren besonderen Sinn darin, dass alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer nach einem bestimmten Unterrichtsabschnitt vor die gleiche Anforderung gestellt werden. Sie ermöglichen eine objektive Rückmeldung über Lernerfolge, indem sie Handlungsergebnisse erfassen, die von allen Schülerinnen und Schülern unter vergleichbaren Bedingungen erbracht werden.
- **Unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen** ermöglichen es, Lernleistungen von Schülerinnen und Schülern in ihrer Stetigkeit sowie in vielfältigen Handlungssituationen einzuschätzen. Insbesondere Lernerfolge im Bereich der Methoden- und Sozialkompetenz und hinsichtlich eines auf Werthaltungen gründenden Verhaltens können während des Unterrichtsverlaufs sehr viel deutlicher zum Ausdruck kommen als bei punktuellen Überprüfungen.

sportmotorische Leistungen

In diesem Beurteilungsfeld werden das quantitativ messbare bzw. das nach sportspezifischen Kriterien qualitativ bewertbare Bewegungskönnen in den im Unterricht behandelten Inhalten aus den Bewegungsfeldern und Sportbereichen sowie die zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten überprüft und bewertet. Als Überprüfungsformen dienen insbesondere Tests, Demonstrationen und Wettkampfsituationen.

Die sportmotorischen Leistungen und die weiteren fachlichen Leistungen sind im sportlichen Handeln eng miteinander verknüpft und bedingen einander in vielfältiger Weise. Eine schematisch-

rechnerische Notenbildung aus den beiden Beurteilungsfeldern ist nicht zulässig, im konkreten Fall sind zeitliches Ausmaß und Intensität der jeweiligen unterrichtlichen Behandlung zu berücksichtigen.

Mögliche Überprüfungsformen sind:

- Demonstrationen
- motorische Tests
- Wettkampfsituationen

weitere fachliche Leistungen

In diesem Beurteilungsfeld werden die im sportlichen Handeln sichtbar werdenden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, Einfühlungsvermögen, Kooperationsbereitschaft, Aushalten von Frustrationen) und die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen fachlichen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten überprüft und bewertet. Als Überprüfungsformen dienen insbesondere Beiträge zu Unterrichtsgesprächen, zur Unterrichtsgestaltung und zu Projekten, darüber hinaus auch schriftliche Übungen, (Kurz-)Referate, Protokolle und Hausaufgaben.

Bei der Beurteilung der weiteren fachlichen Leistungen werden die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen fachlichen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten sowie die im sportlichen Handeln sichtbar werdenden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Leistungsbereitschaft, Beharrlichkeit, Kreativität, Einfühlungsvermögen, Kooperationsbereitschaft, Aushalten von Frustrationen) überprüft und bewertet. Mögliche Überprüfungsformen sind insbesondere:

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen
- Beiträge zur Unterrichtsgestaltung
- Mitarbeit in Projekten

darüber hinaus auch:

- Schriftliche Übungen
- Referate, Kurzreferate
- Protokolle, Hausaufgaben

Beobachtbares Verhalten unter allen Pädagogischen Perspektiven

- Bewegungskönnen
- Sich auf Unterrichtssituationen einlassen
- Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringen
- Erfahrungen, Kenntnisse und Einsichten strukturiert wiedergeben
- Sachzusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern
- (...)

Beschreibung der Überprüfungsformen im Lehrplan Sport

Demonstrationen:

Demonstrationen dienen der Überprüfung der Qualität von Bewegungsausführung und Bewegungsgestaltung nach vorgegebenen oder vereinbarten Kriterien. Sie lassen sich in unterschiedlichen Formen und in verschiedenen Unterrichtssituationen zur Lernerfolgsüberprüfung nutzen, z. B. als beobachtbare Bewegungshandlung im Lern- und Übungsprozess, als punktuelle Überprüfung der gesamten Lerngruppe in Bezug auf eine Bewegungsaufgabe - dazu gehört auch das Spiel in Form des regelgerechten Zielspiels oder als Spielformvariation -, als Demonstration eines Bewegungsablaufs vor der Lerngruppe oder als Präsentation der Arbeitsergebnisse einer Partner- oder Gruppenarbeit.

Motorische Tests:

Motorische Tests erfassen quantitativ messbare sportmotorische Leistungen in Bezug auf komplexe Bewegungsaufgaben und auf einzelne konditionelle Fähigkeiten. Sie ermöglichen insbesondere eine objektive Feststellung sowohl der individuellen Leistung als auch deren Steigerung. Werden Testergebnisse zur Leistungsbewertung herangezogen, ist darauf zu achten, dass sie die Leistungsfähigkeiten erfassen, deren Verbesserung Ziel des Unterrichts war.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung:

Auch im Mitgestalten der Unterrichtssituation durch Schülerinnen und Schüler wird Lernerfolg sichtbar. Dabei können sie neben motorischem Können und Kenntnissen vor allem Methodenkompetenz nachweisen. Insbesondere beim selbstständigen Erarbeiten von Lösungen in Partner- und Gruppenarbeit werden darüber hinaus auch personale und soziale Kompetenzen sichtbar, etwa in der konstruktiven Einbindung in den gemeinsamen Arbeitsprozess, in der Auseinandersetzung mit Beiträgen anderer und im sachlichen Umgang mit Kritik. Lernerfolge lassen sich dabei in unterschiedlichen Handlungssituationen erkennen, z. B. beim selbstständigen Planen und Gestalten einzelner Unterrichtsphasen, beim sach- und sicherheitsgerechten Herrichten der Übungsstätte, bei der Betreuung von Mitschülerinnen und Mitschülern im Rahmen unterrichtlicher Differenzierungsmaßnahmen, bei der Durchführung von Sicherheits- und Hilfestellung und bei der Übernahme von Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben.

Beiträge zu Unterrichtsgesprächen:

Durch ihre Beiträge zu Unterrichtsgesprächen können Schülerinnen und Schüler nachweisen, dass sie eine Aufgabenstellung oder ein Problem verstanden haben, Kenntnisse sachlich und terminologisch richtig wiedergeben und reflektiert anwenden können und dass sie in der Lage sind, Ergebnisse übersichtlich strukturiert zusammenzufassen.

Mitarbeit in Projekten:

Die Mitarbeit in Projekten ist in besonderer Weise dazu geeignet, Lernprozesse selbstständig zu planen, zu organisieren und zu steuern. Projekte können direkt aus dem Unterricht erwachsen oder als fachübergreifende bzw. fächerverbindende Vorhaben entwickelt werden. Neben den für das Fach Sport typischen Bewegungsprojekten, deren Produkt z. B. eine mögliche Vorführung im Bereich der Schule oder des Schulumfeldes ist, eröffnen sich im Unterricht oder von dort ausgehend weitere Projektformen, wie z. B. die Planung und Organisation von Sportgelegenheiten/Bewegungsangeboten für andere, die Recherche im Bereich des außerschulischen Sports und deren Aufbereitung oder die Beschäftigung mit der gesellschaftlichen Relevanz von Bewegung, Spiel und Sport einschließlich der Präsentation der Ergebnisse. Da Planung und Realisierung eines Projekts vorwiegend in den Händen der Schülerinnen und Schüler liegt, muss die Bewertung der Einzelleistungen der am Projekt Beteiligten

aus dem Arbeitsprozess und der Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe auf der Grundlage vorher vereinbarter Kriterien hervorgehen.

Schriftliche Übungen:

Auch im Fach Sport ist eine mögliche Form der "Sonstigen Mitarbeit" die schriftliche Übung, die benotet werden kann. Schriftliche Übungen ermöglichen die Überprüfung von Kenntnissen, die im Verlauf des Lern- und Übungsprozesses vermittelt wurden. Deren Aufgabenstellung muss sich unmittelbar aus dem Unterricht ergeben und muss so begrenzt sein, dass für ihre Bearbeitung keinesfalls mehr als 30 Minuten erforderlich sind.

Referate, Kurzreferate:

Das Referat ist auch im Fach Sport geeignet, studienbezogene Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben, die in anderen Fächern erlernt wurden. Es bereitet außerdem auf die in der mündlichen Abiturprüfung geforderte Qualifikation eines zusammenhängenden Vortrags einer selbstständig zu lösenden Aufgabe vor. Der Einsatz eines Referats muss methodisch begründet sein. Sein Thema muss eindeutig formuliert sein, es soll in engem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen und ist inhaltlich so zu begrenzen, dass es in der vorgesehenen Vorbereitungs- und Vortragszeit bewältigt werden kann. Für die Anfertigung des Referats sollte eine Vorbereitungszeit von zwei Wochen ausreichend sein. Auf der Übungsstätte sollten nur Kurzreferate bis etwa 10 Minuten Vortragszeit gehalten werden.

Protokolle:

Das Anfertigen von Protokollen gehört zum Einüben studienvorbereitender Arbeitstechniken, wie z. B. konzentriertes Beobachten oder Zuhören. Diese besondere Übungsgelegenheit bietet sich auch im Sportunterricht auf der Übungsstätte, und zwar vor allem für Schülerinnen und Schüler, die zeitweise sportunfähig sind und am Unterricht nicht bewegungsaktiv teilnehmen können.

Hausaufgaben:

Hausaufgaben können die Arbeit im Unterricht ergänzen, sie dienen einerseits seiner Vorbereitung und andererseits der Festigung und Sicherung des dort Erarbeiteten. Im Fach Sport können sie auch bewegungsbezogen gestellt werden und sich z. B. auf eine Übungs-, Gestaltungs- oder Trainingsaufgabe beziehen. Neben der direkten Bewertung von Hausaufgaben wird die Qualität der häuslichen Vor- und Nachbereitung in der Mitarbeit im Unterricht sichtbar und als Leistung bewertbar. Zur Anfertigung von Hausaufgaben sowie für das geordnete Zusammenstellen von Arbeitsmaterialien ist es auch möglich, dass die Schülerinnen und Schüler ein Kursheft führen.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

Die Arbeit der Fachkonferenz wird in regelmäßigen Abständen evaluiert. Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (Auffrischung der Rettungsfähigkeit, weitere fachkonferenzinterne Fortbildungen, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden dementsprechend systematisch dokumentiert und perspektivisch entwickelt.

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile, sowie ggf. die Einrichtung von Projektkursen.